

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

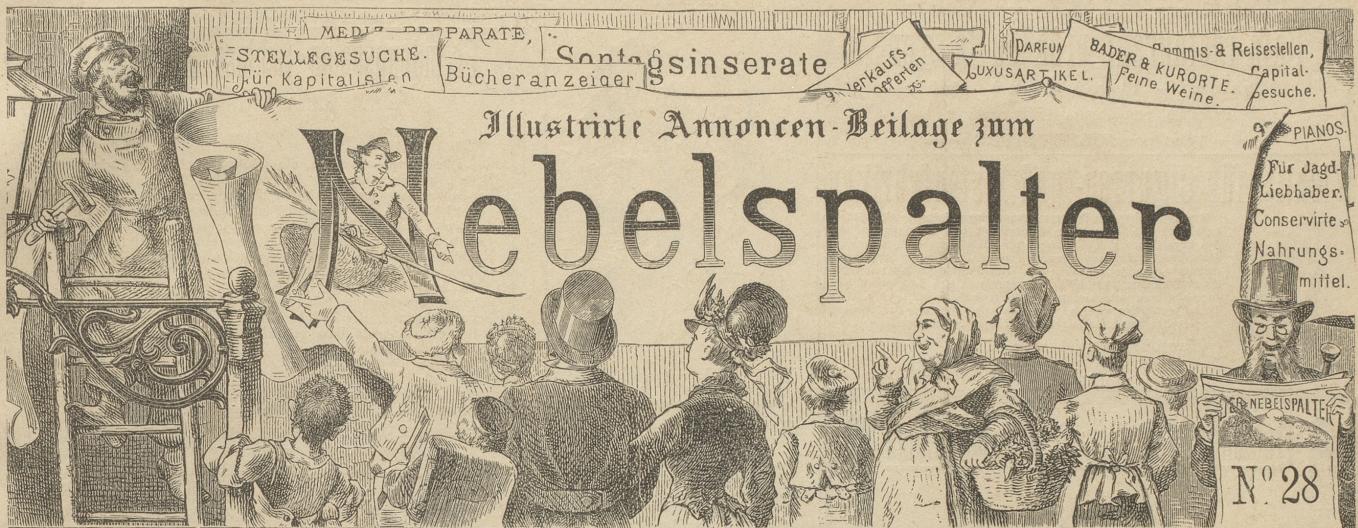
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

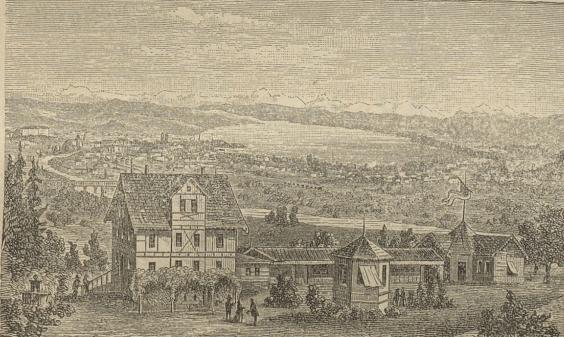


Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzenden an die Annen-Expedition von Gross Fühl & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annen wird unentgeltlich ertheilt.

WAID BEI ZÜRICH
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

530n

Grosse Parkanlagen.
Nene gute Fahrstasse zur Wirthschaft und nach Höngg.



Sommer-Restauration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon für 1000 Personen.
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
Familien- und Gesellschaftssessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

CONCERT
durch die Zürcher Stadtmusik „Concordia“

PATENT.
von technisches Bureau
J. Brandt & G.W. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger Str. 12a.
[504]

Ein honnetes Frauenzimmer
wünscht baldigst Stelle als Saatflemerin oder
Buffetdame. — Sie würde auch passende Stelle
für den Zimmerdienst annehmen. [356]

Kellnerin.
In ein junges Hotel in best besuchter Gegend
des Berner Oberlandes wird zu sofortigen Eintritt
eine tüchtige nette Kellnerin gesucht. [357]

Ein junger, kräftiger Mann von 17 bis
20 Jahren könnte unter günstigen Bedingungen die
Müllerprofession
erlernen und könnte sofort eintreten. [358]

Bad und Luftkurort Farnbühl

von Luzern bequem in einer Stunde erreichbar.

Eisenbahnstation Malters. 785 Meter über Meer.

Berühmte Mineralquelle, schöne Badeeinrichtung mit Circular-douche, prachtvolle Aussicht, gute Küche. Pensionspreis 4½–6 Fr., Zimmer inbegripen. Auf Verlangen Prospect zur Einsicht. Empfehlungen von wiederholten Besuchen selbst aus Deutschland stehen zur Seite. (554)

Der Eigenthümer

Fürsprech Felder-Zemp.

Achtung!

Ende August erscheint in einer Auflage von 10,000, der humoristische, reich und prachtvoll illustrierte (gr. 8°)

„Nebelsp alter-Kalender“ für das Jahr 1880.

Annoncen für denselben nimmt entgegen (544)

Die Expedition des „Nebelsp alter.“

Alte Geschichte.

(Aus „Vaterjährlingen“ von Eugen Röschert.)

Am Rheinfall zu Schaffhausen
Drei nette Niren seh'n,
Und in des Stromes Brausen
Sie sorglos-sinnend seh'n.

Zum Rheinfall von Schaffhausen
Auch tüch'sche Winde wehn
Den Doktor von der Lauen —
Und um ihn ist's geschehn.

Nah' Chillon's dumpfem Thurme

Wirft sich mit seinem Weh'

Bei einem Schauersturme

Ein Herr hinab zum See

Nah' Chillon's dumpfem Thurme

Fließt man mit seinem Weh'

Den Herrn bei Schauersturme

Lebendig aus dem See.

* * *

Zu Mont Blanc's weißer Kante
Die netten Niren ziehn
Mit neuer Hoffnung rannte
Auch unser Doktor hin.
Und als nach all dem Leide
Er wacker wieder worb:
Da gabt ihm gar die Zweite
Auf Mont Blanc einen Korb.

* * *

In einer Eisenspalte
(Hast ganz erschrocken) fand
Man einen Körper halde
Den Dolch in starker Hand.

* * *

Zu Frankfurt in dem Garten
Allwo die Palmen wehn,
Kann jeder wieder warten
Den guten Doktor seh'n.
Bei Slasny's Zauberbönen
Lässt auch die dritte schön
Mit seinem Liebesfrönen
Den armen Doktor seh'n.

* * *

Am Rheinfall bei Schaffhausen
Drei nette Niren seh'n,
Und in des Stromes Brausen
Gedankenwoll sie seh'n.

Zum Rheinfall bei Schaffhausen
Auch tüch'sche Winde wehn
Das Ch'paar von der Lauen
Zu einem — Wiedersehn.